



22 FINGERS

Gershwin.neu.erlebt.

Janita-Madeleine Wiesbacher, Klavier
Mirjam Laetitia Haag, Orgel (Orchester)



22 FINGERS

DAS PROJEKT

George Gershwin's "Rhapsody in Blue". Vielleicht haben Sie schon von diesem einzigartigen Werk voller Energie, Rhythmus und Lebensfreude gehört oder kennen es bereits. Wir wollen dieses Werk auf die Bühne bringen, aber auf eine spezielle Art und Weise: mit Klavier und Orgel. Eine Kombination, die man nur selten im Konzert erlebt.

Mirjam Laetitia Haag übernimmt den Orchesterpart an der Orgel und hat eine eigene Transkription entworfen. Mit den unzähligen Möglichkeiten, die die Orgel bietet, wird sie ein ganzes Orchester imitieren, während Janita-Madeleine Wiesbacher den Solopart am Klavier übernimmt und das Stück lebendig und mitreißend interpretiert.

Ein Klangerlebnis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Neben Werken im Duo werden die beiden Künstlerinnen auch solistisch an Orgel und Klavier zu hören sein und - wer weiß? - vielleicht lassen sie auch ihren Improvisationskünsten freien Lauf.

Sie kennen Kirchengemeinden oder Konzertreihen, für die eine derartige Aufführung interessant wäre? Wir freuen uns über Weiterempfehlungen und Rückmeldungen.

RHAPSODIE
IN BLUE

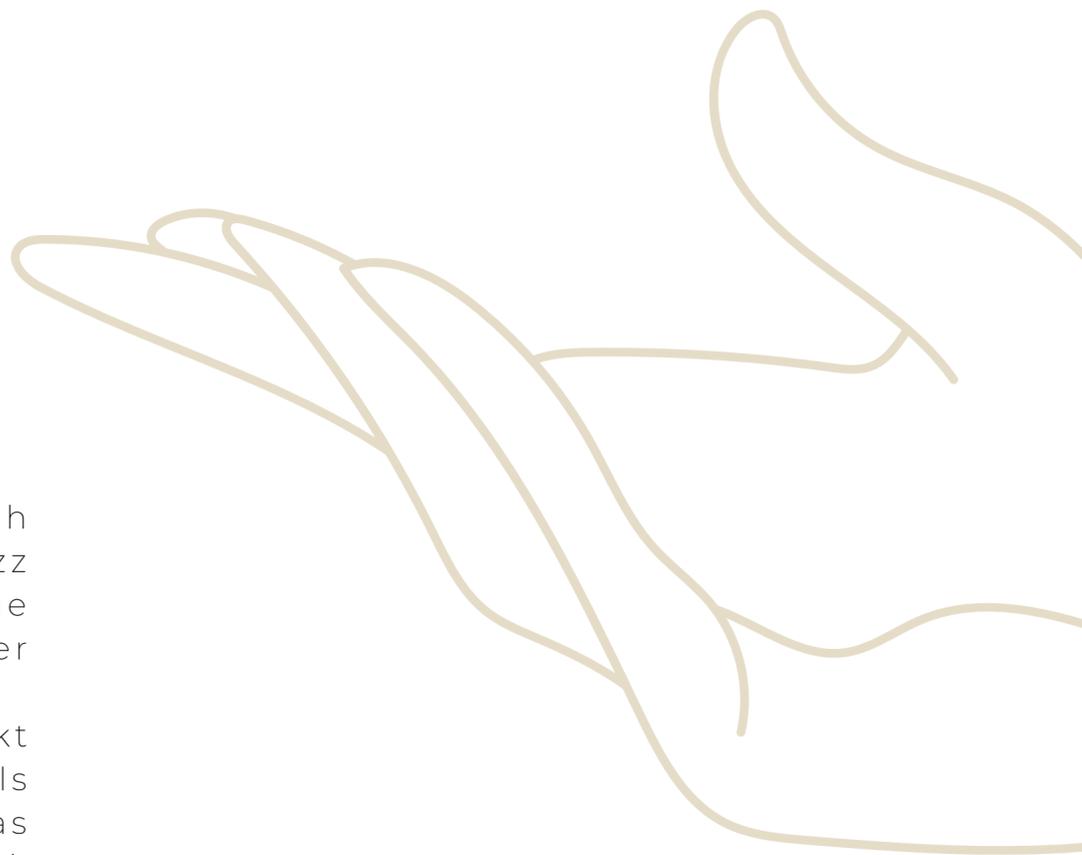
DAS WERK

In der "Rhapsodie in Blue" vereint sich amerikanische klassische Musik mit Jazz und Pop. Der Name spielt auf die "blue notes" an, die ein wichtiges Merkmal der Jazzmusik sind.

Gershwin, der bis zu dem Zeitpunkt vorwiegend Musik für Musicals komponiert hatte, fühlte sich etwas überfordert von dem Auftrag, ein Stück für Klavier und Orchester zu komponieren. Da er so lange zögerte, setzte der Auftraggeber Paul Whiteman kurzerhand das Datum für eine Uraufführung fest. Drei Wochen hatte Gershwin Zeit, das Stück zu komponieren.

Die "Rhapsodie in Blue" besteht aus drei großen Kadenz für Klavier, außerdem aus einigen Stellen, in denen das Orchester alleine, ohne Solisten am Klavier, spielt.

Niemand hätte gedacht, dass ihm das Stück zu so großem Ruhm verhelfen würde. Innerhalb kurzer Zeit war er als gefeierter Komponist in aller Munde. Bis heute ist es ein gern-gehörtes und gern-gespieltes Werk rund um den Globus.



MIRIJAM LAETITIA
HAAG
JANITA-MADELEINE
WIESBACHER

DIE KÜNSTLER INNEN





JANITA- MADELEINE

PIANISTIN

Janita-Madeleine Wiesbacher, geboren 1998 in Stuttgart, begann im Alter von drei Jahren Klavier zu spielen. Sie war Schülerin von Lena Netschaj und Renate Matev (in Oberösterreich) und Margrit Schild (in Südtirol/Norditalien). Seit Oktober 2018 studiert sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart bei Prof. Michael Hauber und Prof. Noam Sivan.

Meisterkurse besuchte die junge Künstlerin bisher bei Pavel Gililov, Ingolf Wunder, Susanna Spaemann, Mami Morimoto, Pierre Réach, Masahi Katayama, Taeko Oba und Reto Reichenbach.

In jungen Jahren nahm Janita-Madeleine regelmäßig am österreichischen Jugendmusikwettbewerb "PRIMA LA MUSICA" teil, wo sie mehrfach erste Preise auf Landes- und Bundesebene erhielt und mit zahlreichen Sonderpreisen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus ist sie erfolgreiche Preisträgerin weiterer Wettbewerbe, u.a. „Jan Langosz“ (Bardolino), „Internationaler Klavierwettbewerb der Jugend“ (Essen), „European Music Competition“ (Moncalieri), „Concorso Bach“ (Sestri Levante), u.v.m.

Ihre Konzerte führten die Pianistin u.a. in den Ehrbarsaal nach Wien, in den Kursaal Meran und den Congress Innsbruck. 2013 spielte sie mehrere Konzerte mit dem Tiroler Orchester „INNSTRUMENTI“. Sie war Teilnehmerin an den internationalen Klavierfestivals „Vienna Young Pianists“ (2014), „Vienna International Pianists“ und „Klavierakademie Eppan“ (2016) sowie zu Gast bei „Steinway in Austria“ und im „Klavierhaus Weinberger“ (Oberösterreich). Zudem nahm sie bereits dreimal am „Crescendo Summer Institute“ in Ungarn teil.

Janita-Madeleine tritt als Solistin, im Lied-Duo und als Kammermusikpartnerin auf.

Insbesondere ihre Moderationskonzerte und auch das Wohnzimmerkonzert-Format erfreuen sich großer Beliebtheit.

janita.madeleine@gmail.com

+49 176 45235698

www.janita-madeleine.de



**Mirjam
Laetitia
Haag**

ORGANISTIN



Mirjam Laetitia Haag begann früh mit Geigen- und Klavierunterricht. Seit 2012 widmete sie sich zusätzlich der Orgel und insbesondere der Orgelimprovisation. Ihr Kirchenmusikstudium in Rottenburg a. N. schloss sie 2019 mit Auszeichnung ab. Parallel absolvierte sie ein Lehramtsstudium in den Fächern Mathematik (Tübingen) und Musik (Stuttgart). Derzeit studiert sie beide Masterstudiengänge an der HMDK Stuttgart. Zu ihren Orgellehrern gehören Tobias Horn, Prof. Johannes Mayr, Prof. Heinrich Walther, Prof. Ruben Sturm, Peter Schleicher, Prof. Jens Wollenschläger und Prof. Bernhard Marx.

Im Jahr 2016 erhielt sie ein Stipendium für ein Auslandssemester an der Universität Valparaiso (USA), wo sie für ein Semester bei Dr. Brugh und Dr. Bognar studierte. Privat organisierte Studienaufenthalte bei Umberto Pineschi (Pistoia), bei Geoffrey Webber (Cambridge), bei Felipe López (Madrid) sowie beim päpstlichen Hauptorganisten Juan Paradell Solé (Rom) sowie die Teilnahme an vielseitigen Meisterkursen (u.a. mit Prof. Naji Hakim, Prof. Harald Vogel, Guy Bovet und Alastair Thompson) bereicherten ihren musikalischen Horizont.

Seit Februar 2022 erhält sie ein Erasmus-Stipendium für Studien in den Niederlanden, wo sie Improvisation bei Prof. Sietze de Vries und Orgelliteratur bei Erwin Wiersinga und Prof. Ben van Oosten studiert.

Seit April 2020 hat sie neben Ihrem Studium die Funktion als Kirchenmusikerin in der Mauritiuskirche Rommelshausen inne und ist Leiterin zweier Chöre.

Im Juli 2019 wurde ihr der Pflegelhof-Preis im Fach Orgel des musikwissenschaftlichen Instituts Tübingen verliehen. Außerdem war sie Finalistin beim Wettbewerb um das Märkische Stipendium 2020, sowie beim Ideenwettbewerb Stuttgart 2021. Seit 2015 ist sie Stipendiatin der Hanns Seidel Stiftung und nimmt an vielseitigen Fortbildungsseminaren teil.

Als Konzertorganistin ist sie im In- und Ausland gefragt. Bereits zweimal wurde sie zum „Festival Internacional de Órgano Antiquo de Guanajuato“ (Mexiko) eingeladen. Sie organisiert viele Projekte mit Orgelmusik in kreativen interdisziplinären Kontexten mit Sprechkunst, Tanz, Improvisation, Harfe oder Klavier. Hervorzuheben sind Ihre Kooperationsprojekte mit dem Schweizer Dichter Max Feigenwinter, mit ihrer Schwester Deborah Haag (HOPE:HarpOrganPoetryEvent), sowie mit der Ackermann-Stiftung.

mirjam.haag22@gmail.com
+49 176 57941612
www.mirjamlaetitiahaag.de